



FRANKENWALD

Typen



Carola Hebentanz

aus Teuschnitz



**„Kräuter-
Fraala“**



Bloggerin



**Tierwaisen-
Mutti für Vögel**

im Kurz-Interview

Liebe Frau Hebentanz, hauptberuflich sind Sie als Förderlehrerin tätig. Früher arbeiteten Sie als Glas- und Keram-Malerin und schrieben als Bloggerin. - Was macht Ihnen mehr Spaß?

Der Beruf zur Glas- und Keram-Malerin wurde mir von meinem Vater nahegelegt, da meine damaligen Berufswünsche durch die fehlende Infrastruktur vor Ort für mich nicht verwirklichtbar gewesen wären. Der Berufswunsch zur Förderlehrerin war sehr früh schon in mir und sobald es ging und ich auch die nötigen finanziellen Mittel durch meine erste Ausbildung angespart hatte, setzte ich diesen Wunsch auch um.

Ich bloggte zum Spaß, um die vielen Themen, die mich begeistern, anderen mitzuteilen und um mich austauschen zu können. Ich schreibe immer noch, inzwischen aber vermehrt in Facebook, da dort der Austausch zwischen den Menschen größer ist. Meine Berufung ist das Lehren und macht mir nach all den Jahren noch sehr viel Freude. Kinder und Jugendliche sind wundervoll, stellen einen in Frage, fordern einen und führen einem immer wieder die Wunder der Welt vor Augen. Erwachsene, die sich die Begeisterungsfähigkeit, Lernfreude und Neugierde bewahrt haben, faszinieren mich ebenso.

Darüber hinaus sind Sie begeisterte Naturpädagogin. - Sind Sie eher eine „Kräuterhexe“ oder eine „Kräuterfee“? Und wie gut passt diese Passion in den Frankenwald?

Der Reisigbesen streikt beim Rundflug ums Haus und es parkt nur der Kupferkessel vor der Haustür und zart wie eine Fee bin ich nun wirklich nicht gebaut. Im Frankenwald nennt man eine kräuterkundige Frau „Kräuterfraa“. Zudem hängt der Franke gerne an Wörter ein „la“ an. So entstand das „Kräuterfraala“. Der Begriff war bis dahin noch nicht im Internet oder in alten Büchern zu finden und tauchte erstmals durch meinen Blog auf. Unter der Bezeichnung „Kräuterfraala“ fühle ich mich am wohlsten. Im Frankenwald befinden sich auf einer kleinen Fläche unterschiedlichste geologische Bedingungen und ökologische Besonderheiten, die eine vielfältige Pflanzenwelt erschaffen, welche sich auch auf die vorkommenden Tierarten auswirken. Somit ist der Frankenwald meine Heimat und zugleich der perfekte Ort für meine Passion.



beim Kräutersammeln



das „Kräuterfraala“

im Kurz-Interview

Woher kommt Ihre Faszination für die Natur?

Als Kind verbrachte ich viel Zeit im Freien, betrachtete Pflanzen und beobachtete Tiere. Zudem hatte ich das Glück und hatte die „richtigen“ Erwachsenen um mich, die mich mit ihrer Lebensweise, ihrem Wissen und ihrer Begeisterung ansteckten.

Sie lieben Tiere, vom Haustier bis zur Kröte im Garten. - Ganz besonders haben es Ihnen Vögel angetan, derer Sie sich als „Tiermutter“ annehmen.

Das stimmt. Vor über 30 Jahren bin ich ausgelacht worden und man meinte, ich hätte „einen Vogel“, weil ich Eidechsenburgen und Krötenhöhlen an vielen Stellen im Garten anlegte und mich um Nistmaterial sowie Unterschlupfmöglichkeiten bemühte.

Am Haus hängen mittlerweile über 25 Schwalbennester und es können 18 Mauerseglerbrutpaare brüten, doch auch andere Tiere sind willkommen. Unterm Dach wohnen seit Jahren Turmfalken und ansonsten ist mein Garten mit unzähligen Nisthilfen bestückt. Mit 16 päppelte ich die ersten Vögel auf und seit einigen Jahren unterstütze ich den LBV ehrenamtlich, indem ich mich um die Versorgung und Aufzucht von Vögeln kümmere.

Was haben Sie denn noch alles für Tätigkeiten?

Außer den Klassischen? - ich bewahre und lebe alte Traditionen und Bräuche. Dieses Wissen gebe ich gerne in Vorträgen, Workshops und Kräuterwanderungen weiter.



rundum glücklich und zufrieden

im Kurz-Interview

Wenn Sie mal Ruhe und Entspannung suchen, wo finden Sie diese? - Wo gehen Sie hin?

Es kommt tatsächlich auf die Jahreszeit an. Im Sommer genieße ich erfrischende Wanderungen entlang unseren Bachtälern. Wenn man sich Zeit nimmt, kann man den Eisvogel sehen oder dem Schwarzstorch begegnen. Im Kremnitztal duftet alles honigsüß, wenn der Bärwurz blüht und die Arnikawiesen in der Teuschnitzaue leuchten. Im Frühling und im Herbst sind die gut gepflegten Wanderwege der verschiedenen „FrankenwaldSteigla“ für mich sehr reizvoll, da sie je nach Wegverlauf auch mal anspruchsvoll sein können und man kulturell interessante Orte besuchen kann.

Im Winter zeigt sich das verschneite Mittelgebirge von seiner romantischen Seite. Die klare Luft und die Stille tun gut und machen den Kopf frei. Besuchern zeige ich gerne die Burg Lauenstein, die Festung Rosenberg und die ehemalige innerdeutsche Grenze. Die Kinder können sich auf dem Teuschnitzer Abenteuerspielplatz austoben und Kräuterinteressierte finden im über 3.000 m² großen, nebenan liegenden Kräuter- und Schaugarten eine Vielzahl an Kräutern sowie bunt blühende Wildblumenbeete. Es gibt so viele wunderschöne Orte...



das „Kräuterfraala“ at work



geführte Wanderung mit Carola

über den Frankenwald

Burgen, Berge, Blaues Gold - im Norden des Freistaates Bayern besticht die fränkische Urlaubsregion [Frankenwald](#) mit der Grenze zu Thüringen im Norden, mit der Stadt Hof im Osten, der Stadt Kulmbach im Süden und dem Landkreis Kronach im Westen mit abenteuerlichen Floßfahrten und ruhigen Wanderwegen.

In der vom Schiefer geprägten ersten „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ Bayerns erleben Naturbegeisterte, Sportler und Genießer über das gesamte Jahr pure Landschaft, Entspannung und kulturhistorische Höhepunkte. Neben einem dichten Rad- und Wanderwegenetz begeistert die Genussregion Oberfranken mit der nachweislich größten Brauerei-, Bäckerei- und Metzgereidichte der Welt Liebhaber der regionalen Küche.

Gelebte Tradition, feines Handwerk und Authentizität sind bei zahlreichen Festen und Veranstaltungen wie den traditionellen Kerwas allgegenwärtig. Inmitten der panoramareichen Mittelgebirgslandschaft verwöhnen die Genussorte in der Naturparkregion kulinarisch mit besonderen Schätzen und überzeugen mit fränkisch-herzlicher Gastfreundschaft.

Spuren der älteren Geschichte finden sich in den zahlreichen imposanten Burg- und Festungsanlagen, die es zu bestaunen gilt.

Das Bayerische Staatsbad Bad Steben bietet intensive Erholung für Körper und Geist mit einer einzigartigen Heilmittelkombination aus Radon, Naturmoor und Kohlensäure.

KONTAKT:

FRANKENWALD TOURISMUS Service Center

Adolf-Kolping-Straße 1

96317 Kronach

Tel. 09261 60150

presse@frankenwald-tourismus.de

www.frankenwald-tourismus.de



FRANKENWALD
DRAUSSEN. BEI UNS.